

di Pistoia nel 1158' gegen SESTAN (im Arch. stor. Ital. 82 [7. serie 2, 1924], 177—254) die Meinung, daß Gerhard durch Friedrich I. zum Podestà von Pistoia ernannt worden sei. Ders. Vf. beginnt ebd. S. 85—100 eine Abhandlung 'Per la storia della viabilità nell' alto medioevo', indem er zunächst über das Hospiz im *Pratum Episcopi* (an der Straße von Pistoia nach Bologna) handelt. Eine Fortsetzung in Bd. 29, 1—14 beschäftigt sich mit der Abtei Fonte Taona, deren Gründung, die er gegen FEDOR SCHNEIDER (Reichsverwaltung in Toscana S. 318) bis an das Ende des 8. oder den Anfang des 9. Jh. hinaufrücken möchte, er ebenfalls mit der Fürsorge für Wanderer und Kaufleute in Zusammenhang bringt. — In ders. Zs. 28, 144—159 handelt GIUS. CALAMARI über 'La lega dei comuni di Valdinievole e la loro pace con Firenze (1328—9)' und druckt aus dem Staatsarchiv von Florenz den Friedensvertrag von 1329. — Eine weitere Arbeit des letztgenannten Autors, 'I comuni di Valdinievole dalla pace con Firenze alla loro definitiva sottomissione 1329—1339' (Pistoja o. J.) war uns nicht zugänglich.

677. Die Fragmente der Luccheser Statuten von 1261 werden von A. MANCINI in den *Annali delle Università Toscane* 44 (1926), 1—15 neu und verbessert herausgegeben.

678. Eine ansprechende Darstellung der Zustände und des Lebens in Lucca z. Z. der Dynastie Guinigi (um 1400) gibt A. CHOMENTOWSKAJA in der Festschrift für IWAN GRAVES 'Srednewekowoi byt' (Leningrad 1925) S. 78—112.

679. Als 26. Bd. der *Collana storica* erschien NICOLA OTTOKAR, 'Il comune di Firenze alla fine del dugento' (Firenze 1926). Die Schrift behandelt vornehmlich die innere Geschichte der Stadt von der Errichtung des Priorates (1282) bis zum Einsetzen der Reaktion gegen die Volksbewegung (1295). Vgl. die Besprechung in Arch. stor. Ital. 7 serie 2 S. 327. — GINO MASI untersucht in einer kleinen Schrift 'Sull' origine dei Bianchi e dei Neri' (Firenze 1927) die Anfänge der beiden guelfischen Parteien und ihrer Bezeichnungen mit dem Ergebnis, daß die Parteinaamen im ausgehenden 12. Jh. zuerst bezeugt sind und daß sich ihr Ursprung nicht in einer bestimmten Stadt lokalisieren läßt. Vgl. auch von dem gleichen Vf. 'Il nome delle fazioni Fiorentine dei Bianchi e dei Neri' (Aquila 1927).

680. Zur späteren Geschichte von Florenz notieren wir das Buch von ANTONIO RADO, 'Dalla repubblica Fiorentina alla sig-